

Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Straßenausschusses am Donnerstag, dem 07.03.2019,
im Ratssaal des Rathauses Lemwerder

Beginn: 18:30 Uhr

- öffentlich -

Ende: 19:14 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Ratsherr Wolfgang Eymael

Ratsherr Sven Götsch

2. stv. Bürgermeister Ewald Helmerichs

Ratsherr Günter Naujoks

Ratsherr Wolf Rosenhagen

Ratsfrau Brigitta Rosenow

1. stv. Bürgermeisterin Tanja Sudbrink

Ratsherr Jan Olof von Lübken

Vertretung für Türkan
als stellv. Vorsitzender

Vertretung für Haye-Wafelmann

Protokollführer

Christiane Ernst

von der Verwaltung

Fachbereichsleiter II Matthias Kwiske

Bürgermeisterin Regina Neuke

Fachbereichsleiterin I Jutta Zander

Gäste

Ratsherr Werner Ammermann

Ratsherr Miles Eckert

Ratsherr Meinrad-Maria Rohde

Ratsherr Harald Schöne

Abwesend:

Vorsitzende/r

Ratsherr Karsten Haye-Warfelmann

entschuldigt

Mitglieder

Ratsherr Yener Türkcan

Vertretung G. Naujoks

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung
 - 1.1 der ordnungsgemäßen Einladung
 - 1.2 der Beschlussfähigkeit
 - 1.3 der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 17.01.2019

- 3 Grundschule Lemwerder, Standort Deichshausen - zusätzliche Klassenräume
Vorlage: FB II/003/2019

Grundschule Lemwerder, Standort Deichshausen - zusätzliche Klassenräume
Vorlage: FB II/003/2019/1

- 4 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren
- 5 Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung**
1.1 der ordnungsgemäßen Einladung
1.2 der Beschlussfähigkeit
1.3 der Tagesordnung

Hr. Rosenhagen, in Vertretung von Hr. Haye-Warfelmann, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung gibt es keine Einwände.

2 Genehmigung der Niederschrift vom 17.01.2019

Die Niederschrift vom 17.01.2019 wurde einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	0

3 Grundschule Lemwerder, Standort Deichshausen - zusätzliche Klassenräume
Vorlage: FB II/003/2019

Hr. Kwiske erläutert zur Beschlussvorlage, dass der Auftrag zu einer eingeschossigen Anlage bereits erteilt ist. Es wurde mit der beauftragten Firma bereits ein Konzept für einen zweigeschossigen Containerbau erarbeitet.

Die Baugenehmigung für die eingeschossige Anlage liegt bereits vor. In der Variante mit zwei Geschossen soll der Sanitärcontainer im oberen Bereich für Jungen und Mädchen getrennt eingerichtet werden, der untere Sanitärcontainer wird behindertengerecht ausgestattet. Es sollen zwei getrennt Treppen zum oberen Stockwerk geben als unabhängige Rettungswege.

Die Zahlen in der Beschlussvorlage sind nur auf die Erweiterung berechnet.

Hr. Schöne bittet an dieser Stelle im Protokoll seine Frage aufzunehmen, ob man mit den angegebenen 150.000 Euro auskommt und um eine Darstellung der Gesamtkosten, damit nachvollzogen werden kann, wie hoch sich die Kosten im Einzelnen und im Gesamten belaufen.

Anmerkung zum Protokoll (Hr. Kwiske): die Kostenaufstellung wurden nachgereicht und ist als Anlage dieses Protokolls beigefügt.

Hr. Kwiske erläutert weiterhin, dass es bisher kein Baugrundgutachten für die eingeschossige Variante gibt, ein entsprechendes Gutachten aber für die zweistöckige Variante nötig ist und angefordert wurde.

Der Bauausschuss gab keine Empfehlung ab.

Sowohl der Schulausschuss sowie der Finanz- und Planungsausschuss werden dazu noch beraten.

Grundschule Lemwerder, Standort Deichshausen - zusätzliche Klassenräume

Vorlage: FB II/003/2019/1

4 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren

Hr. Naujoks fragt wegen der Straßenverhältnisse und der dort abgesackten Straße in Barschlüte an. Fr. Neuke gibt wegen der Bedenken zur Straßenbeschaffenheit in Barschlüte an, dass das Bauamt veranlasst wird, sich die Schäden vor Ort anzusehen. Die Wohnungsbau selbst hätte ein Unternehmen beauftragt, das vor Ort regelmäßig Kontrollen durchführen soll.

Hr. Naujoks fragt an, warum in Barschlüte unterschiedliche Lampentypen von Straßenlaternen verbaut sind. Die Straßenlaternen mit dem eingesetzten LED-Licht gäben nicht genügend Licht ab. Hr. Kwiske erklärt hierzu, dass laut dem Elektriker des Betriebshofes die ersten Lampen im Gebiet zu Beginn der Erschließung vor rund zwanzig Jahren eingebaut wurden.

Anmerkung zum Protokoll (Hr. Kwiske): Die damaligen Leuchten mit Induktionstechnik und 55 W Leistung sind heute nicht mehr erhältlich und auch nicht mehr zeitgemäß. Nachträglich installierte Laternen verfügen über LED-Technik mit 16 W Leistung und haben zudem ein unterschiedliches Leuchtbild.

Auf Grund mehrerer Anfragen zum Ratsinformationssystem erklärt Fr. Neuke, dass die Verwaltung im ständigen Austausch mit dem Anbieter stehen würde. Es gebe momentan immer wieder Übertragungsprobleme und aus diesem Grunde konnten manche Sitzungsvorlagen nicht geöffnet werden.

Hr. Kwiske erklärt zum Krippen-Neubau, dass bisher neue Planungen vorgelegt wurden. In zwei Wochen gäbe es mit dem Architekten einen Termin; die Ergebnisse würden danach im Ausschuss vorgestellt.

Seitens der SPD gab es noch den Hinweis, dass die Holzzäune an dem Schotterweg hinter dem Teich auf dem Ritzenbütteler Sand anscheinend durch Vandalismus zerstört wurden und nun in den Gebüsch und teils auf den Wegen liegen würden.

Anmerkung zum Protokoll (Hr. Kwiske): merkt hierzu an, dass der Zaun bereits in der 9. KW durch den Betriebshof repariert wurde.

Fr. Neuke erläutert die Frage nach der Abgabe von Holz dahingehend, dass es zum einen Versteigerungen für das Holz gäbe oder eine Liste, in die sich Interessenten eintragen könnten. Die Vergabeart sei abhängig von der Menge und der Qualität des Holzes. Für dieses Jahr stünde noch nicht fest, wie verfahren werden soll.

5 Einwohnerfragestunde

Die erste Nachfrage bezieht sich auf eine alternative zur Nutzung von Containern für die neuen Klassen. Der Landkreis hat festgestellt, dass in der Eschhofschule alle Räume gebraucht werden und es hier keine Alternativen gibt, die Schüler unterzubringen. Es gab vor Ort Besichtigungen und Gespräche, die zu keinem anderen Ergebnis geführt haben, da die Klassenräume der Eschhofschule durch die Verkleinerung der Klassen selbst alle gebraucht würden. Ein Teil der Räume wird auch vom Gymnasium mit genutzt.

Die zweite Nachfrage bezieht sich auf den Verkauf der Grundschule West: der Fokus der Verwaltung lag auf einer sinnvollen Nachnutzung des Gebäudes. Die Verwaltung hat ursprünglich Gespräche zur Ansiedlung einer Tagespflege für Senioren geführt. Anschließend wurden alle eingegangenen Nachnutzungsmodelle in mehreren öffentlichen Sitzungen beraten.

Ratsvorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführer